

Technische Änderungen



SelectLine[®]
SOFTWARE

Technische Änderungen

Inhaltsverzeichnis

1	Version 24.2	4
1.1	Änderung Systemvoraussetzungen	4
1.2	Abkündigung SQL Server 2017	4
1.3	Abkündigung Funktion „Nachricht senden“	4
1.4	Abkündigung Schnittstelle „Cash Adress Pro“	4
1.5	Abkündigung Schnittstelle „Tobit“	4
1.6	Anpassung an der COM Anmeldung.....	4
1.7	Benutzerverwaltung – Änderungen	5
1.8	Startparameter	7
1.9	Händlerzugang - Freischaltcode Toolbox	7
1.10	Datensicherung und Log-Datenbanken.....	7
1.11	Protokollierung.....	8
1.12	Mobile Anwendungen	8
1.13	Lizenzprüfung für E-Bon Modul.....	8
1.14	SelectLine DMS.....	8
1.15	API – Änderungen an Properties	9
1.16	API – Unterstützung OData und FQL	9
2	Version 24.1	9
2.1	Änderung Systemvoraussetzungen	9
2.2	Tabellenstruktur-Änderung „Debitoren“ & „DebitorenDetails“	9
3	Version 23.3	9
3.1	Tabellenstruktur-Änderung „Serie“	9
3.2	API – Änderungen an Properties	10
4	Version 23.2	10
4.1	Abkündigung des Datensicherungsformats *.lzx	10
4.2	API – Änderungen an Properties und Routen	10
4.3	Belegausgabe - Anpassungen für die Einstellungen zu E-Rechnung	12
4.4	Entfernen der alten Funktionen zur Preisberechnung	12
4.5	Tabelle „JOURNAL“	12
5	Version 23.1	12
5.1	Kompatibilität cobra ERP Provider ab cobra CRM 2022 R3.....	12
5.2	Abkündigung SQL-Server 2016	12

Technische Änderungen

5.3	Abkündigung Windows 8.1 und Windows Server 2012 / R2.....	13
5.4	Änderung des Datenbankzugriffs auf Microsoft OLE DB-Treiber.....	13
5.5	Stammdatenaktualisierung	13
5.6	Tabellenstruktur-Änderungen „PRODUKTIONSSCHRITT“	14
5.7	Tabellenstruktur-Änderungen „FERTIGUNGSARTIKEL“.....	14
5.8	Änderungen an SQL-Prozeduren	14
6	Version 22.3	14
6.1	Benutzung der Anpassungsmöglichkeiten	14
6.2	Änderung Systemvoraussetzungen	14
7	Version 22.2	15
7.1	Mindestversion 21.1.....	15
7.2	Reorganisation.....	15
7.3	API.....	15
7.4	Dateivorschau.....	16
8	Version 22.1	16
8.1	Mindestversion 19.3.....	16
8.2	Manuelle Lagerung über COM	16
8.3	API.....	16
8.4	Zugriff auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher.....	17
8.5	Isolationlevel „ReadCommitted“	17
8.6	GetMaximaleLieferfrist.....	17
9	Version 21.3	18
9.1	Protokollierung.....	18
9.2	Tabelle Artlief	18
9.3	Tabelle Produktionsschritt.....	18
9.4	Mobile Manager	18
9.5	API - Anpassung bei der Artikelabfrage.....	18
9.6	API - Projektzuordnung über die SelectLine API.....	18
9.7	DB-Checker	19
9.8	Tabelle OPOS	19
10	Version 21.2	19
10.1	Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021.....	19
10.2	Speicherort der Mustermantanten.....	20
10.3	Tabellenstruktur-Änderungen	20

Technische Änderungen

10.4 API.....	20
11 Version 21.1	21
11.1 Änderung Systemvoraussetzungen	21
11.2 API.....	21
11.3 SelectLine MDE.....	23
11.4 SQL Server Login SLDMSAuth für DMS.....	23
11.5 Produktion	24
11.6 Digitale Belege.....	24
12 Version 20.3	24
12.1 Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse	24
12.2 Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung	25
12.3 API.....	25
13 Version 20.2	26
13.1 Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“	26
13.2 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“	26
13.3 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“	26
13.4 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“	26
13.5 Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“	26
13.6 Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“	26
13.7 Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“	26
13.8 API.....	27
13.9 Konvertierung von Platzhaltern in E-Mailvorlagen	28
14 Version 20.1	29
14.1 Lizenzen in der Datenbank	29
14.2 Anpassungen Toolboxrechte	29
14.3 Modulrechte programmübergreifend.....	29
14.4 Docuvita Objektkennung enthält Versions Id.....	29
14.5 ELO – Neue JavaScripte	29
14.6 Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status	29
14.7 Gutscheinverknüpfung geändert.....	29
14.8 Stornieren von Kassenbelegen	30

Technische Änderungen

1 Version 24.2

1.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Betriebssystem

Ab dieser Version erfolgt eine automatische Prüfung der Betriebssystemversion, unter welcher die SelectLine Programme ausgeführt werden. Mit dieser Maßnahme wollen wir sicherstellen, dass die Software auch bei größeren Betriebssystemaktualisierungen voll funktionsfähig und dafür freigegeben ist. Nutzer werden bei potentiellen Inkompatibilitäten automatisch informiert. Eine Liste der von uns freigegebenen Betriebssysteme finden Sie im Dokument Systemvoraussetzungen auf der Webseite.

.NET & ASP.NET Runtime 64 Bit

Ab dieser Version wird .NET Desktop Runtime 8 – 64 Bit und ASP.NET Core Runtime 8 – 64 Bit benötigt. Dies wird automatisch durch das Setup installiert.

Falls eine manuelle Installation notwendig ist, stehen die Downloads hier zur Verfügung werden: <https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet/8.0>

1.2 Abkündigung SQL Server 2017

Ab dieser Version wird der Microsoft SQL Server 2017 durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Der Mainstream-Support von Microsoft endete am 11. Oktober 2022.

1.3 Abkündigung Funktion „Nachricht senden“

Die Funktion „Nachricht senden“, welche unter dem Tab Hilfe in den Desktop-Anwendungen aufgerufen werden konnte, wurde entfernt.



1.4 Abkündigung Schnittstelle „Cash Adress Pro“

Die Schnittstelle zu „Cash Adress Pro“ wurde entfernt.

1.5 Abkündigung Schnittstelle „Tobit“

Die Schnittstelle zu „Tobit“ wurde entfernt.

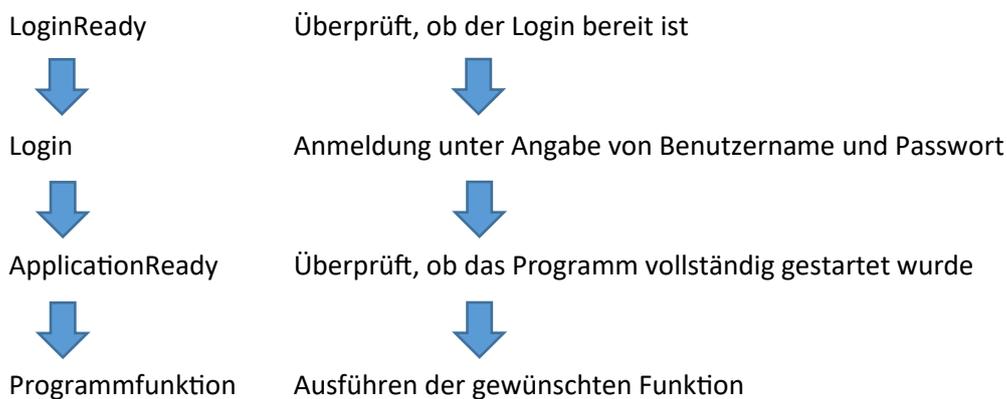
1.6 Anpassung an der COM Anmeldung

Diese Anpassung beschreibt die technisch notwendige Einhaltung im Ablauf bei einer Anmeldung einer COM-Anwendung, an die sich ab dieser Version zwingend zu halten ist, wenn ein fensterloser Login per COM-Funktion erfolgt **und** in den Programmeinstellungen (Seite System) die Option „Benutzeranmeldung immer abfragen“ deaktiviert ist.

Technische Änderungen

COM Server		
Status COM-Server-Registrierung	Registriert	<input type="button" value="Ändern"/>
Benutzeranmeldung immer abfragen (nur für "Standardanmeldung")	Deaktiviert	<input type="button" value="Ändern"/>

Der Login unter Angabe von Benutzername und Passwort ist ab dieser Version zwingend erforderlich. Der beschriebene Ablauf funktioniert bereits mit allen früher ausgelieferten Versionen und kann, falls nötig, sofort angepasst werden. Für einen erfolgreichen Programmstart mit Login per COM sind diese Funktionen der Reihe nach auszuführen:



PowerShell-Beispiel:

```
write-Host "Lade Wawi ...";  
$wawi = New-Object -ComObject XFAKT.App;  
  
while (!$wawi.LoginReady()) {};  
write-Host "Anmeldung bereit";  
$wawi.Login("Admin", 'Pa$$wOrd');  
  
write-Host "wawi laden";  
while (!$wawi.ApplicationReady()) {};  
write-Host "wawi geladen";  
  
$wawi.EditData("KU", "1001");
```

Eine Anpassung ist **nicht** nötig, wenn:

- die COM-Anwendung die Windows-Anmeldung nutzt
- die Programmeinstellung „Benutzeranmeldung immer abfragen“ aktiviert ist.

1.7 Benutzerverwaltung – Änderungen

Die Migration der Benutzerverwaltung wird so durchgeführt, dass alle Benutzer, die bisher kein Passwort hinterlegt hatten, automatisch deaktiviert werden. Diese können in der Benutzerverwaltung wieder aktiviert und mit einem neuen Passwort versehen werden. Eine Anmeldung ohne Passwort ist nicht mehr möglich.

Alle übrigen Benutzer werden mit der Windowsanmeldung bzw. Ihrem Passwort übernommen. Entspricht das vorhandene Passwort nicht der Passwortrichtlinie, wird der Benutzer bei der ersten Anmeldung aufgefordert dies zu ändern.

Technische Änderungen

Der mit dem Setup bereitgestellte DB-Checker unterstützt Sie bereits vor dem Update mit der Anzeige der betroffenen Benutzer, sodass Sie die Änderungen evtl. bereits vor dem Update in der bestehenden Installation durchführen können.

Benutzer mit gültigem Passwort und Zugriff auf die Rechteverwaltung vor Version 24.2 werden zu Server-Administratoren migriert. Es erscheint kein Dialog zur Anlage eines Server-Administrators bei der ersten Updateinstallation. Bei Unsicherheit welcher Benutzer als Server-Administrator erkannt wird, empfehlen wir im Installationsverzeichnis im Ordner Logs/Server die Datei "MigrationBenutzerverwaltung.csv" zu öffnen.

1.7.1 Anmeldearten

Mit dem SelectLine Server steht nur noch die Anmeldung am SelectLine Server per Eingabe von Benutzernamen und Passwort bzw. des Windowslogins zur Verfügung. Es gibt keine weitere Unterscheidung der Anmeldearten mehr.

1.7.2 Kürzel

Die Vergabe der Kürzel übernimmt der SelectLine Server eigenständig. Bei einem Update werden vorhandene Kürzel übernommen. Neue Kürzel werden ausschließlich mit Großbuchstaben und Ziffern angelegt. Identische Kürzel in Groß- und Kleinschreibung bspw. „aa“ und „AA“ führen zu einem Konflikt und eines der beiden Kürzel wird geändert. Aus „aa“ wird in dem Fall „a1“. Dies wird im Protokoll der Migration der Benutzerverwaltung vermerkt.

Im Kalkulator steht Ihnen die neue Funktion „benutzername“ zur Verfügung, über die zu einem Kürzel der Benutzername ermittelt werden kann.

1.7.3 SQL Server Benutzer

Die Anlage und Verwaltung der SQL Server Benutzer übernimmt der SelectLine Server eigenständig. Für jeden Benutzer in der Benutzerverwaltung des Servers wird ein eigener SQL Server Benutzer angelegt. Dies betreffen auch das Passwort und die Berechtigungen. Die vom SelectLine Server erstellten Benutzer (bspw. „SLLU_xy_4711“) können nicht für eine direkte Anmeldung am SQL Server, bspw. durch Drittanwendungen, genutzt werden.

Im SQL Server vorhandene Benutzer, die bisher für die Anmeldung genutzt wurden, müssen manuell entfernt werden, um den direkten Zugriff auf den SQL Server zu unterbinden.

1.7.4 Anmeldung als „sa“ Benutzer

Die Anmeldung per „sa“ Benutzer ist nicht mehr möglich. Es ist immer ein in der Benutzerverwaltung vorhandener Benutzer für die Anmeldung notwendig. Sollte vor einer Migration kein Benutzer mit Berechtigung für die Rechteverwaltung vorhanden sein, werden Sie beim ersten Start des Servers aufgefordert einen neuen Benutzer anzulegen.

1.7.5 Anmeldung als Rolle

Rollen können nicht mehr für die Anmeldung am Server genutzt werden. Sie dienen nur noch ausschließlich zur Ableitung der Berechtigungen und Einstellungen. Für das Bearbeiten von Spalten- und Maskeneinstellungen von Rollen steht eine neue Programmfunktion zur Verfügung.

Technische Änderungen

1.7.6 Kein Archiv

In der Benutzerverwaltung des SelectLine Servers steht kein Archiv zur Verfügung. Sollten Sie das Archiv in der bisherigen Rechteverwaltung genutzt haben, sichern Sie die Daten bitte vor einem Update anderweitig.

1.7.7 Mobile Benutzer

Die Benutzer der mobilen Anwendungen werden vollständig in die neue Benutzerverwaltung migriert. Für jeden Benutzer der mobilen Anwendungen wird ein neuer Benutzer in der Server Benutzerverwaltung erstellt. Verwies der Benutzer auf eine Rolle, als Warenwirtschaft-Benutzer, wird ihm diese Rolle auch zugewiesen. Verwies der Benutzer auf einen Warenwirtschaft-Benutzer, erhält der neue Benutzer die gleichen Berechtigungen, jedoch beschränkt auf die mobile Anwendung von der er stammt. Der Administrator Zugang der mobilen Anwendungen ist überflüssig und wird entfernt.

1.8 Startparameter

Folgende Startparameter sind entfallen und haben keine Funktion mehr. Nutzen Sie bitte die im SelectLine Server bereitgestellten Funktionen.

- Light / Standard / Gold / Platin – um Programme in einer „niederen“ Ausprägung starten zu können
- Reorg – Zwangsreorganisation
- FHZugang – Händlerzugang
- DASI / DASILADEN – Datensicherung erstellen und laden (inkl. der zugehörigen Parameter)

1.9 Händlerzugang - Freischaltcode Toolbox

Der Händlerzugang kann nur noch über die Benutzerverwaltung im SelectLine Server freigeschaltet werden. Die Verwendung des Freischaltcodes erlaubt, bei vorhandener Toolbox-Runtime-Lizenz, die Nutzung der Toolbox-Edit für einen Benutzer für 2 Kalendertage ab Ausstellungstag des Codes. Die Anmeldung bei hinterlegtem Code verbraucht keine Arbeitsplatz-Lizenz. Der Benutzer, der den Code verwendet, wird beim Programmstart darauf hingewiesen und mit Verfall des Codes automatisch abgemeldet. Details sind der Beschreibung zu entnehmen – LINK (alter Link <https://www.selectline.de/data/uploads/2015/11/ToolboxFunktionalitaet.pdf>)

1.10 Datensicherung und Log-Datenbanken

Die Funktionalität zum Erstellen und Einspielen von Datensicherungen und Log-Datenbanken befindet sich nun vollständig im SelectLine Server. Programmstellen, die bisher eine Datensicherung ausgeführt haben, leiten nun auf die Datensicherungsseite im SelectLine Server weiter, wenn der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzt, Datensicherungen auszuführen. Der Server verwaltet die Datensicherungen im eingerichteten Backup-Verzeichnis. Bitte sorgen Sie hier für ausreichenden Speicherplatz.

Technische Änderungen

1.10.1 Toolbox-Datensicherungs-Funktionen

Die Toolbox-Datensicherungs-Funktionen haben keine Funktion mehr und zeigen beim Ausführen eine entsprechende Meldung an.

1.11 Protokollierung

Für die Protokollierung der Clients steht Ihnen nun auf der Seite „Client Protokollierung“ im SelectLine Server eine neue Konfigurationsseite zur Verfügung. Dort ist es möglich die Protokollierungseinstellungen zu definieren, die für alle Clientverbindungen gelten und bereits vorbelegt sind. Über das „+“ Symbol können Sie eine abweichende Konfiguration für einzelne Rechner vergeben.

Die Protokolle der Clients werden nach dem Start und dem Beenden eines verbundenen Clients, sowie regelmäßig alle 2 Stunden an den SelectLine Server übermittelt und auf der Seite „Protokolle“ bereitgestellt. Klicken Sie auf Protokolle, um die erzeugten Protokolle herunterzuladen oder zu löschen.

1.12 Mobile Anwendungen

Die mobilen Anwendungen müssen nach einem Update im Mobile Manager neu eingerichtet werden. Es muss die Verbindung zum SelectLine Server eingerichtet werden. Die Installation richtet sich nach dem Update nicht wieder selbstständig ein, der Mobile Manager öffnet sich selbstständig.

1.13 Lizenzprüfung für E-Bon Modul

Die Lizenzprüfung für das Modul E-Bon wurde geändert. Bisher wurde die Lizenz beim Öffnen des Kassendialogs verbraucht. Nun erfolgt die Prüfung beim Programmstart. Hat man mehr Kassen mit der Option für den E-Bon versehen, als lizenziert, wird man beim Programmstart darauf hingewiesen.

1.14 SelectLine DMS

Mit der Programmversion 24.2 wird zwingend eine DMS Version 24.2 benötigt. Nach dem Update auf DMS 24.2 kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis der SelectLine Server die Konfiguration am DMS automatisch vorgenommen hat und das DMS vollständig einsatzbereit ist. Eine Archivierung am DMS ist jederzeit möglich.

Technische Änderungen

1.15 API – Änderungen an Properties

Die seit der Version 24.1 als obsolet gekennzeichneten Properties wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an.

Hier eine vollständige Liste der Routen, in denen Properties im Response geändert wurden:

Route	Entfernte Properties
GET Users/Current	AppKey LoginId LoginTime

1.16 API – Unterstützung OData und FQL

Für die neuen API-Routen der Rechnungswesen Funktionen wurde die Unterstützung für OData hinzugefügt. Eine Verwendung von FQL ist dort nicht möglich. Durch die Unterstützung von OData werden damit auch alle zukünftig neu hinzugefügten Routen, nur noch diesen Standard verwenden. Aktuelle Routen mit einer FQL Filterung sind derzeit nicht betroffen.

Eine Erklärung zur Funktionalität von OData findet sich auf der Api-Hilfeseite.

<https://demo.slmobile.de/demoApi/Help/FilterHelp>

2 Version 24.1

2.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Ab dieser Version wird das .NET 8 Framework benötigt. Dieses wird automatisch durch das Setup installiert.

Falls eine manuelle Installation notwendig ist, kann „.NET Desktop Runtime x86“ hier heruntergeladen werden:

<https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet/8.0>

2.2 Tabellenstruktur-Änderung „Debitoren“ & „DebitorenDetails“

Die veralteten Felder zum E-Rechnungsversand, DebitorenDetails.Email und Debitoren.ETypId wurden entfernt.

3 Version 23.3

3.1 Tabellenstruktur-Änderung „Serie“

Das unbenutzte Feld „Verfall“ wird entfernt.

Technische Änderungen

3.2 API – Änderungen an Properties

Die seit der Version 23.1 als obsolet gekennzeichneten Properties wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an.

Hier eine vollständige Liste der Routen, in denen Properties im Response geändert wurden:

Route	Entfernte Properties	Alternative
GET Journals/{journalIdentifier}/Attachments	AngelegtAm	MetaData.CreationDate
GET Journals/{journalIdentifier}/Attachments	AngelegtVon	MetaData.CreationUserToken
GET DocumentPositions GET Documents/{documentKey}/Positions GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Positions	AbsorptionAmountPredecessor	QuantityTransferredFrom DocumentPredecessor
GET DocumentPositions GET Documents/{documentKey}/Positions GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Positions	AbsorptionAmountSuccessor	QuantityTakenOver ByDocumentSuccessor
GET Articles/{articleNumber}/Journals GET Customers/{customerNumber}/Journals GET Documents/{documentKey}/Journals GET Employees/{employeeNumber}/Journals GET Journals GET Journals/{journalIdentifier} GET ManualStorages/{manualStorageNumber}/Journals GET ProductionOrders/{productionOrderIdentifier}/Journals GET Prospects/{prospectNumber}/Journals GET Suppliers/{supplierNumber}/Journals	JournalLinkInformationList	

4 Version 23.2

4.1 Abkündigung des Datensicherungsformats *.lzx

Das alte Datensicherungsformat *.lzx, welches nur noch per Ini-Schalter nutzbar war, wurde mit dieser Version entfernt. Es steht nur noch das Standardformat *.lzx2 zur Verfügung.

4.2 API – Änderungen an Properties und Routen

Die seit der Version 22.2 als obsolet gekennzeichneten Properties und Routen wurden entfernt. Bitte passen Sie von Ihnen programmierte Anwendungen vor dem Update an.

Hier eine vollständige Liste der Routen, in denen Properties im Response geändert wurden:

Route	Entfernte Properties	Alternative
POST Customers/{customerNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Documents	documentKind	DocumentKind
POST Documents	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/Successors	documentKind	DocumentKind
POST Documents/{documentKey}/Successors	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/Project	documentKind	DocumentKind
POST Documents/{documentKey}/Project	documentNumber	DocumentNumber
POST Documents/{documentKey}/ArticleItem	Kennung	PositionIdentifier

Technische Änderungen

POST Documents/{documentKey}/ArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/NewPage	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/NewPage	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/IntermediateTotalPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/IntermediateTotalPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/SubTotalPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SubTotalPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/CommentPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/CommentPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/Positions/ {documentPositionIdentifier}/SurchargeArticleItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/Positions/ {documentPositionIdentifier}/SurchargeArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/Positions/ {documentPositionIdentifier}/AccessoryArticleItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/Positions/ {documentPositionIdentifier}/AccessoryArticleItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/ {documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem	Kennung	PositionIdentifier
POST Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/ {documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem	SuccessAdditionalActions	AdditionalAction
POST ManualStorages	manualStorageNumber	ManualStorageNumber
POST ManualStorages/{manualStorageNumber}/ Positions/Store	manualStorageNumber	ManualStorageNumber
POST ProductionOrders	productionOrderIdentifier	ProductionOrderIdentifier
POST Prospects/{prospectNumber}/ContactPersons	prospectNumber	ProspectNumber
POST Prospects/{prospectNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Suppliers/{supplierNumber}/ContactPersons	supplierNumber	SupplierNumber
POST Suppliers/{supplierNumber}/ContactPersons	contactPersonNumber	ContactPersonNumber
POST Signatures	signatureId	SignatureId

Routen, die entfernt wurden:

Entfernte Routen	Alternative
DELETE ExtraTable/{tableName}	DELETE ExtraTable/{tableName}/{identifier}
POST Journals	POST Documents/{documentKey}/Journals

Das Lesen von Tabellen über **GET/ExtraTable/{tableName}** wurde auf Extratabellen beschränkt. Bitte verwenden Sie die Makrofunktionalitäten der API, falls Sie bisher andere Tabellen mit dieser Funktionalität abgefragt haben.

Technische Änderungen

4.3 Belegausgabe - Anpassungen für die Einstellungen zu E-Rechnung

Beim Update auf die Version 23.2 werden die Einstellungen zum E-Typ aus der Tabelle „Debitoren“ und die Einstellungen zum individuellen EDI-Format bzw. der E-Mail aus der Tabelle „DebitorenDetails“ in die neue Tabelle „EBelegAusgabe“ migriert.

Die entsprechenden Felder in den Tabellen „Debitoren“ bzw. „DebitorenDetails“ sind vorerst noch im Programm vorhanden, werden aber vom Programm nicht weiterverwendet und werden in einer zukünftigen Version entfernt werden.

Weiterhin werden die Druckplatzhalter "E-Rechnung Typ" und "E-Rechnung E-Mail" im Stammdatendruck von Kunden nicht mehr unterstützt, da es einen neuen Unterblock für die E-Belegausgabe gibt.

4.4 Entfernen der alten Funktionen zur Preisberechnung

Wie bereits zur Version 18.2 angekündigt, wurden die SQL-Funktionen „SL_fnKalkpreis“, „SL_fnListenpreis“, „SL_fnPreis“, „SL_fnPreisGetSLKPundLP“ mit der Version 23.2 aus dem Programm entfernt.

4.5 Tabelle „JOURNAL“

Die Spalte „StatusID“ erlaubt nun keine „null“ Werte mehr und muss somit gefüllt sein.

5 Version 23.1

5.1 Kompatibilität cobra ERP Provider ab cobra CRM 2022 R3

cobra stellt mit dem Release vom cobra CRM 2022 R3 sein System auf 64-Bit um. Die von SelectLine bereitgestellte Schnittstelle (selectline_cobra2020_erp_provider_ab_selectline_v18) ist mit dieser Version **nicht kompatibel**.

5.2 Abkündigung SQL-Server 2016

Der Microsoft SQL-Server 2016 wird durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream-Supports von Microsoft war bereits am 13. Juli 2021 erreicht. Darüber hinaus macht die Nutzung moderner und neuer Funktionen der SQL-Server ein Update auf den Microsoft SQL-Server 2017 als Mindestversion notwendig.

Bitte achten Sie darauf, dass die [Systemvoraussetzungen](#) im Zusammenhang mit Ihrer jeweiligen SelectLine Version immer erfüllt sein müssen, da ansonsten kein Programmstart möglich ist. Informationen zur aktuell eingesetzten SQL Server-Version finden Sie im Programm unter *Hilfe/Systeminformation* im Abschnitt *Versionsinfos*.

[Versionsinfos](#)

Info #1

Microsoft SQL Server 2014 - 12.0.4100.1 (X64)

Technische Änderungen

Sollten Sie einen neueren Datenbankserver benötigen, empfehlen wir, [eine neue SQL Server-Instanz zu installieren](#), danach [die Daten umzuziehen](#) und die alte Instanz über den Punkt *Dienste*  im Betriebssystem zu beenden.

Im Falle eines gleichzeitigen Versionsupdates von einer SelectLine Version beachten Sie bitte außerdem die hier zwingend einzuhaltende [Updatereihenfolge und die Mindestversionen](#).

Downloadlinks für den kostenlosen Express SQL Server finden Sie auf unserer [Webseite unter den Installationshinweisen](#). Mit Hilfe des aktuellen [SelectLine-Gesamtsetups](#) kann ebenfalls ein SQL-Server Express 2019 [mit fest vorgegebenem Namen und Passwort](#) installiert werden.

Sollten Sie eine neue SQL Server-Lizenz benötigen, wenden Sie sich dazu bitte an das SelectLine Partnermanagement (info@selectline.de / +49 391 555 50 80). Die aktuellen Preise dafür können Sie unserer [Preisliste](#) entnehmen.

5.3 Abkündigung Windows 8.1 und Windows Server 2012 / R2

Die Betriebssysteme Windows 8.1 und Windows Server 2012 sowie Windows Server 2012 R2 werden von uns nicht mehr unterstützt. Unsere Programme laufen weiterhin auf diesen Systemen. Sie werden von uns aber zukünftig nicht mehr getestet und es werden keine ausschließlich im Zusammenhang mit diesen Betriebssystemen auftretenden Fehler mehr korrigiert.

5.4 Änderung des Datenbankzugriffs auf Microsoft OLE DB-Treiber

Der Datenbankzugriff erfolgt für alle unterstützten SQL Server über den *Microsoft OLE DB-Treiber*. Der bisher genutzte *SQL Server Native Client* wird von Microsoft für Neuentwicklungen nicht mehr empfohlen und daher von uns durch den empfohlenen *Microsoft OLE DB-Treiber* ersetzt.

5.4.1 Manuelle Installation des Microsoft OLE DB-Treiber

Für den Fall, dass die automatische Installation der Treiber über das Setup nicht funktioniert hat oder der Start der Anwendungen über eine Netzwerkinstallation geschieht, müssen der Treiber und dessen Abhängigkeiten manuell installiert werden. Beim Starten einer Anwendung erscheint dann die Fehlermeldung „Required provider is not installed“.

Hierfür installieren Sie bitte die Abhängigkeiten des Treiber von [hier](#) und [hier](#) sowie die Treiber selbst von dieser Microsoft Seite <https://learn.microsoft.com/en-us/sql/connect/oledb/download-oledb-driver-for-sql-server?view=sql-server-ver16> in der von Ihnen benötigten 32- oder 64Bit Version. Es ist zu beachten, dass **beide Abhängigkeiten unbedingt installiert** werden müssen. Dabei ist es unerheblich ob auf einem 32- oder 64Bit System gearbeitet wird.

5.5 Stammdatenaktualisierung

Die Stammdatenaktualisierung wurde neu implementiert. Ab der Version 23.1 sind alle relevanten Informationen diesbezüglich in der neuen Tabelle `StammdatenUpdateHistorie` zu finden.

Technische Änderungen

5.6 Tabellenstruktur-Änderungen „PRODUKTIONSSCHRITT“

Im Zuge der Fremdfertigung für die Produktion wurde die Tabelle „PRODUKTIONSSCHRITT“ um die Spalten FremdfertigungArtikelID, FremdfertigungLieferant, FremdfertigungLager, FremdfertigungKosten, Leistungsartikel und FremdfertigungKonto erweitert.

5.7 Tabellenstruktur-Änderungen „FERTIGUNGSARTIKEL“

Im Zuge der Fremdfertigung für die Produktion wurde die Tabelle „FERTIGUNGSARTIKEL“ um die Spalten FremdFertKonditionId, FremdFertKonditionBeistellfaktor und FremdFertKonditionKosten erweitert.

5.8 Änderungen an SQL-Prozeduren

Die SQL-Funktionen „SL_fnGetFSLKalkulationspreiseUndKosten“ und „SL_fnGetFSLKalkulationspreisUndKosten“ wurden dahingehend angepasst, dass sie die neue Fremdfertigung für die Produktion berücksichtigen.

6 Version 22.3

6.1 Benutzung der Anpassungsmöglichkeiten

Mit dieser Version verstärken die Programme die Prüfung auf eine korrekte Lizenzierung der Anpassungswerkzeuge. Die folgenden Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Für Extrafelder in Programmtabellen ist eine Diamond Lizenz erforderlich.
- Für Extratabellen muss mindestens eine Toolbox Lizenz vorhanden sein.
- Für Extrafelder mit selbstdefiniertem Spaltennamen ist die Toolbox Runtime Gold oder Edit einzusetzen.

Ist keine passende Lizenz vorhanden, beginnt eine 30-tägige Karenzzeit, in der eine gültige Lizenz eingegeben oder der Mandanten entsprechend angepasst werden kann.

Nutzen Sie bitte ausschließlich die von uns vorgesehenen Anpassungswege. Mit der Toolbox sowie dem Maskeneditor stehen Ihnen hilfreiche Programmfunktionen zur Verfügung, mit denen Sie individuelle Anpassungen an den SelectLine Lösungen vornehmen können. Werden Anpassungen außerhalb dieser Möglichkeiten vorgenommen, erfolgt von uns keine Gewähr. Das heißt, diese werden von uns bei der Weiterentwicklung unserer Softwarelösungen nicht berücksichtigt, es erfolgen unsererseits keine Tests und die zukünftige Verfügbarkeit ist nicht garantiert.

6.2 Änderung Systemvoraussetzungen

Ab dieser Version wird das .NET 6 Framework benötigt. Dieses wird automatisch durch das Setup installiert.

Technische Änderungen

Falls eine manuelle Installation notwendig ist, kann „.NET Desktop Runtime x86“ hier heruntergeladen werden:

<https://dotnet.microsoft.com/en-us/download/dotnet/6.0>

7 Version 22.2

7.1 Mindestversion 21.1

Die Mindestversion aller Programme für ein Update wird auf 21.1.0 festgelegt. Mandanten vor dieser Version können nicht mit der Programmversion ab 22.2 geladen werden. Hiervon sind alle Daten- und Mandantensicherungen betroffen.

Soll ein Update von einer älteren Version gemacht werden (bspw. 20.2 auf die 22.2), muss mindestens ein Zwischenschritt über eine Version von 21.1 bis 22.1 vorgenommen werden.

Alte Sicherungen müssen manuell aktualisiert und wieder gesichert werden.

7.2 Reorganisation

Die Umstrukturierung der Datenbank, bspw. bei einem Programmupdate, wurde neu implementiert. Ab der Version 22.2 sind alle relevanten Informationen diesbezüglich in der neuen Tabelle ReorganisationHistory zu finden.

7.3 API

7.3.1 Anpassung an HttpStatusCode

Einige API-Routen lieferten HttpStatusCode 200 im Response zurück, obwohl sie keinen Content mitgegeben haben. Dies wurde 22.2 korrigiert, sodass der jeweils korrekte Code zurückgegeben wird:

- POST 201 Created
- PUT 204 No Content
- DELETE 204 No Content

7.3.2 Routen zum Lesen und Bearbeiten von Extratabellen

Die Routen zum Bearbeiten von Extratabellen (**POST** `/ExtraTable/{tableName}` und **PUT** `/ExtraTable/{tableName}/{identifier}`) werden mit dieser Version auf die Extratabellen eingeschränkt, da hier in nicht vorgesehenen Tabellen invalide Datensätze erzeugt werden konnten. Damit ist es, wie es vorgesehen ist, nur noch möglich Datensätze in Extratabellen anzulegen und zu bearbeiten. Die Angabe des „IdentifierName“ ist in diesen Routen ebenfalls entfallen, da dieser nun vom Programm selbst ermittelt wird.

Das Lesen von Tabellen über **GET** `/ExtraTable/{tableName}` wird ab der Version 23.2 auch auf Extratabellen beschränkt. Bitte verwenden Sie die Makrofunktionalitäten der API, falls Sie bisher andere Tabellen mit dieser Funktionalität abgefragt haben.

Technische Änderungen

7.3.3 Route zum Löschen von Extratabellenwerten

Die Route `DELETE /ExtraTable/{tableName}` wurde als veraltet markiert und wird mit der Version 23.2 entfernt, da bei Falschbenutzung unter Umständen zu viele Datensätze gelöscht wurden. Als Ersatz steht Ihnen die Route `DELETE /ExtraTable/{tableName}/{identifizier}` zur Verfügung.

7.3.4 Route zum Anlegen eines Journals an einem Beleg

Zum Anlegen eines Journals an einem Beleg wird eine neue vereinfachte Route angeboten `POST /Documents/{documentKey}/Journals`. Für diese Route entfallen die vorher notwendigen `JournalLinkInformation`.

Die alte Route `POST /Journals` ist mit dieser Version als veraltet gekennzeichnet worden und wird mit der kommenden Version 23.2 entfernt.

7.4 Dateivorschau

Die Dateivorschau verwendet nicht mehr externe Komponenten wie z.B. den Adobe Acrobat Reader um PDF-Dokumente anzuzeigen, sondern verwendet die eingebaute Chromium-Komponente. Dies führt auch zu einer Beschleunigung der Anzeige.

8 Version 22.1

8.1 Mindestversion 19.3

Die Mindestversion aller Programme für ein Update wird auf 19.3.0 festgelegt. Mandanten vor dieser Version können nicht mit der Programmversion ab 22.1 geladen werden. Hiervon sind alle Daten- und Mandantensicherungen betroffen.

Soll ein Update von einer älteren Version gemacht werden (bspw. 19.2 auf die 22.1), muss mindestens ein Zwischenschritt über eine Version von 19.3 bis 21.3 vorgenommen werden.

Alte Sicherungen müssen manuell aktualisiert und wieder gesichert werden.

8.2 Manuelle Lagerung über COM

Wie bereits mit der Version 19.3 angekündigt, steht ab dieser Version der bisher genutzte, undokumentierte Weg manuelle Lagerungen anzulegen, nicht mehr zur Verfügung. Grund dafür waren nicht absehbare Seiteneffekte und Fehler in einigen Konstellationen.

8.3 API

8.3.1 Entfernte Routen

Die Route `PUT Documents/{documentKey}/StatusFlag` wurde mit der Version 21.1 als veraltet markiert und daher mit dieser Version entfernt. Als Ersatz stehen Ihnen `PUT Documents/{documentKey}/Status` und `PUT ManualStorages/{Nummer der manuellen Lagerung}/Status` zur Verfügung.

Technische Änderungen

8.3.2 Anpassung an Routen mit Lagerfunktionalität

Routen, in denen Lagerinformationen zur Lagerung von Artikel angegeben werden können, wurden um eine Prüfung erweitert. Es wird jetzt geprüft, ob bei der Angabe von "StorageInformation" auch der Wert für "CalculatedQuantityValue" gesetzt ist.

8.3.3 Aufteilung von API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen

Der Belegtyp „M“ für manuelle Lagerung wird ab dieser Version unter dem Bereich der allgemeinen Belege unter „Documents“ nicht mehr unterstützt. Nutzen Sie die eigens für die manuelle Lagerung bereitgestellten Funktionen unter „ManualStorage“.

8.3.4 Ausgabe bei Fehlern

Die Response eines Fehlers wurde erweitert um die Eigenschaft „ResponseId“. Damit können Fehlercodes nun als Zahl ausgewertet werden.

```
{
  "StatusCode": "InternalServerError",
  "ResponseCode": "42-030",
  "ResponseId": 30,
  "Message": "WindowOnTheServerWasOpenedException",
  "Details": {
    "DialogClassName": "TStammdatenNeuerSchluesselView"
  }
}
```

Gleichzeitig wurden die Details angepasst und allgemein gültiger gestaltet, sodass nun alle Fehler der Backend.exe angezeigt werden.

8.4 Zugriff auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher

Die Begrenzung auf 2 GB Arbeitsspeicher wurde für die Programme Warenwirtschaft, Rechnungswesen, Kassenbuch und Artikelmanager aufgehoben. Diese können nun auf bis zu 4 GB Arbeitsspeicher zugreifen.

8.5 Isolationlevel „ReadCommitted“

In vielen Modulen (u.a. CRM, Mobile, Produktion) wurde das Isolationlevel von Transaktionen von „Serializable“ auf „ReadCommitted“ geändert, um eventuelle Deadlocks zu beheben.

8.6 GetMaximaleLieferfrist

Die SQL-Funktion SL_fn_GetMaximaleLieferfrist wurde entfernt. Sie wurde ersetzt durch SL_fnGetFSLZeitenGesamt.

Technische Änderungen

9 Version 21.3

9.1 Protokollierung

Bei der Protokollierung der Anwendungen wurden die Verzeichnisse geändert. Die .logini-Dateien liegen jetzt nicht mehr im Installationsverzeichnis neben der .exe Datei, sondern sind im lokalen Datenverzeichnis der Installation angesiedelt. Beispiel einer Standardinstallation:
C:\ProgramData>SelectLineSQL\LokaleDaten\WawiSQL\WawiSQL.logini

Des Weiteren werden die Protokolle jetzt nicht mehr in einem zentralen, installationsübergreifenden Verzeichnis (C:\ProgramData>SelectLine Software\Logs) abgelegt, sondern auch installationsspezifisch. Beispiel einer Standardinstallation:

C:\ProgramData>SelectLineSQL\Logs\WawiSQL\\

Passend dazu werden bei einer Installation der Mobilien Anwendungen nicht mehr automatisch die app.logini Dateien für Mobile, WebAPI und MobileManager angelegt.

9.2 Tabelle Artlief

Der Vorgabewert für die Losgröße in den Einkaufskonditionen wurde von 1 auf 0 geändert.

9.3 Tabelle Produktionsschritt

Die Spalte ‚Unterbrechungsfrei‘ wurde umbenannt in ‚PlanungTyp‘. Außerdem wurde dessen Datentyp von Boolean auf TinyInt geändert.
Folgende Werte sind gültig:

- 0 – Unterbrechung erlaubt
- 1 – Unterbrechung nicht erlaubt
- 2 – Unterbrechung nur in Pausen

9.4 Mobile Manager

Die Datenbankverbindung per Windowsanmeldung ist nicht mehr möglich und wurde entfernt.

9.5 API - Anpassung bei der Artikelabfrage

Die Route der Artikelabfrage „GET/Articles/{articleNumber}“ wurde so angepasst, dass der Standardwert für das Abrufen von zusätzlichen Informationen auf den Wert „0“ gesetzt wird. Damit werden standardmäßig weniger Informationen abgefragt und so die Performance erhöht. Wenn Sie diese zusätzlichen Informationen weiterhin benötigen, ergänzen Sie Ihre Artikelabfrage um den entsprechenden Wert im Feld 'AdditionalFields'. Details siehe API Dokumentation Ihrer Installation.

9.6 API - Projektzuordnung über die SelectLine API

Für die Zuordnung eines Projektes zu einem Beleg steht nun eine neue Route zur Verfügung. Diese löst mit dieser Version die kurzfristig bestandene Unterstützung einer Projektzuordnung über die Anlage und Bearbeitung der Belege ab, da es dabei häufig zu Konflikten kam, die das erwartete Ergebnis verfälscht haben.

Technische Änderungen

9.7 DB-Checker

Der DB-Checker wurde durch eine neue, komplett überarbeitete Version ersetzt.

9.8 Tabelle OPOS

Der Ausgleich von OPs passt nun auch das Feld „Skontofähig“ an, sodass dieses (analog „Offen“) bei erledigten OPs NULL ist. Der Betrag wird beim Ausgleich in die Link-Tabelle übernommen.

10 Version 21.2

10.1 Abkündigung SQL-Server 2014 zum Sommer 2021

Ab dieser Version wird der Microsoft SQL Server 2014 durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream-Supports von Microsoft war bereits am 9. Juli 2019 erreicht. Darüber hinaus macht die Nutzung moderner und neuer Funktionen der SQL Servers ein Update auf den SQL Server 2016 als Mindestversion notwendig.

Bitte achten Sie darauf, dass die [Systemvoraussetzungen](#) im Zusammenhang mit Ihrer jeweiligen SelectLine Version immer erfüllt sein müssen, da ansonsten kein Programmstart möglich ist. Informationen zur aktuell eingesetzten SQL Server-Version finden Sie im Programm unter *Hilfe/Systeminformation* im Abschnitt *Versionsinfos*.

Versionsinfos

Info #1	Microsoft SQL Server 2014 - 12.0.4100.1 (X64)
---------	-----------------------------------------------

Sollten Sie einen neueren Datenbankserver benötigen, empfehlen wir, [eine neue SQL Server-Instanz zu installieren](#), danach [die Daten umzuziehen](#) und die alte Instanz über den Punkt *Dienste*  im Betriebssystem zu beenden.

Im Falle eines gleichzeitigen Versionsupdates von einer SelectLine Version älter als 14.3.x beachten Sie bitte außerdem die hier zwingend einzuhaltende [Updatereihenfolge](#).

Downloadlinks für den kostenlosen Express SQL Server finden Sie auf unserer [Webseite unter den Installationshinweisen](#). Mit Hilfe des aktuellen [SelectLine-Gesamtsetups](#) kann ebenfalls ein SQL-Server Express 2019 [mit fest vorgegebenem Namen und Passwort](#) installiert werden.

Sollten Sie eine neue SQL Server-Lizenz benötigen, wenden Sie sich dazu bitte an das SelectLine Partnermanagement (info@selectline.de / +49 391 555 50 80). Die aktuellen Preise dazu können Sie unserer [Preisliste](#) entnehmen.

Generell empfehlen wir das Update direkt auf die neueste SQL Server-Version 2019 durchzuführen.

Technische Änderungen

10.2 Speicherort der Mustermandanten

Der Speicherort der Mustermandanten wurde angepasst. Bisher lagen die Datensicherungen im Installationsordner und dann direkt im Unterverzeichnis „Daten“. Mit der neuen Version gibt es im Ordner „Daten“ ein neues Verzeichnis „Mustermandanten“ und die Datensicherungen sind jetzt an dieser Stelle zu finden. Das Setup kümmert sich darum, die alten Datensicherungen aus dem „Daten“ Ordner zu entfernen.

10.3 Tabellenstruktur-Änderungen

10.3.1 Tabelle Kalkulat

Aufgrund der Erhöhung der Anzahl an möglichen Preisgruppen, wurden die Inhalte der Felder KWert1 – KWert9 aus der Tabelle „Kalkulat“ in eine neue Detailtabelle „KalkulatP“ verschoben. Die Verknüpfung zwischen den beiden Tabellen wird über die Nummer des Kalkulationsschemas und der entsprechenden Nummer der Preisgruppe hergestellt. In einer der nächsten Versionen werden die Felder KWert1 – KWert9 aus der Tabelle „Kalkulat“ entfernt.

10.4 API

Im Folgenden befindet sich ein Ausschnitt aus den technischen Änderungen der SelectLine API. Weitere und detailliertere Informationen werden auf der Webseite des SelectLine API Update-Helpers aufgelistet.

10.4.1 Entfernte Routen

Die Routen in dem Bereich der Ressourcen wurden, wie bereits angekündigt, zu dieser Version entfernt. Stattdessen steht Ihnen der Bereich „OperatingResource“ mit den gegebenen Routen zur Verfügung.

Die Route zur Abfrage von Artikelbeständen (Article/Stock) steht Ihnen weiterhin bis zur Version 22.3 zur Verfügung. Zudem gilt es zu beachten, dass manuelle Lagerungen mit der Version 22.1 nicht mehr über den Bereich „Documents“ verarbeitet werden können.

10.4.2 API – Abrufen von Berechtigungen

In der Route „/Users/Current“ werden, bedingt durch interne Refakturierungsmaßnahmen keine Informationen mehr zu erlaubten / verbotenen Berechtigungen zur Verfügung gestellt.

Technische Änderungen

11 Version 21.1

11.1 Änderung Systemvoraussetzungen

Mit der Version 21.1 werden die Betriebssysteme Windows 8 und Windows 10 vor Version 1607 nicht mehr unterstützt. Als neue Mindestversion gelten für Client Betriebssysteme **Windows 8.1 und Windows 10 1607**.

Im vollständigen Setup mit SQL Server kann ab sofort der Microsoft SQL Server 2019 ausgewählt werden. Die Installation dieses SQL Servers ist auf 32 Bit Systemen nicht möglich. Das Microsoft **.NET Framework** wird automatisch vom Setup auf die neue Mindestversion **4.8** aktualisiert.

Nähere Informationen finden Sie in folgendem Dokument auf der Webseite:

<https://www.selectline.de/data/uploads/2020/10/AbkuendungWindows8.pdf>

11.2 API

Im Folgenden befindet sich ein Ausschnitt aus den technischen Änderungen der SelectLine API. Weitere und detailliertere Informationen werden auf der Webseite des SelectLine API Update-Helpers aufgelistet.

11.2.1 Entfernte Routen

Die Route „POST {{url}}/ExtraTable“ wurde mit der Version 20.1 als veraltet markiert und daher mit dieser Version entfernt. Als Ersatz steht Ihnen die Route POST ExtraTable/{tableName} zur Verfügung.

Die Routen „GET {{url}}/UserRights/Allowed“ und „GET {{url}}/UserRights/UserRights“ wurden mit dieser Version entfernt, da auch in Zukunft keine separaten API-Benutzerrechte bereitgestellt werden.

11.2.2 Neue Routen

Für die manuelle Lagerung wurden eigene Funktionalitäten unter dem Bereich „ManualStorages“ zur Verfügung gestellt, um an diesem speziellen Belegtyp arbeiten zu können. Es gilt zu beachten, dass manuelle Lagerungen mit der Version 22.1 nicht mehr über den Bereich „Documents“ verarbeitet werden können.

Um Fertigungsaufträge über die SelectLine API löschen zu können, wurde die Route „DELETE {{url}}/ProductionOrders/{productionOrderIdentifier}“ hinzugefügt.

Es wurde eine neue Route zum Aktualisieren des Belegstatus hinzugefügt: „PUT {{url}}/Documents/{documentKey}/Status“. Mit dieser werden die Möglichkeiten zur Angabe des Status erweitert und ebenfalls vereinfacht.

Ebenfalls kann die Menge der Zubehörartikelpositionen an einem Beleg bearbeitet werden: „PUT {{url}}/Documents/{documentKey}/Positions/{documentPositionIdentifier}/AccessoryArticleItem/{accessoryArticleItemIdentifier}“.

Technische Änderungen

Außerdem werden mit dieser Version Handelsstücklisten unterstützt. Dafür stehen nun neue Routen zum Anlegen von Handelsstücklistenartikeln und Stücklistenartikeln bereit:

- „POST `{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition`“
- „POST `{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem`“
- „PUT `{{url}}/Documents/{documentKey}/SalesBOMPosition/{documentPositionIdentifier}/BillOfMaterialItem/{bomItemId}`“

11.2.3 Veraltete Routen

Mit dem Hinzufügen der neuen Funktionalität für die Aktualisierung des Belegstatus, wurde die Route „PUT `{{url}}/Documents/{documentKey}/StatusFlag`“ als veraltet markiert. Sie wird mit der Version 22.1 entfernt.

Außerdem ist daran zu erinnern, dass die folgenden Routen mit der nächsten Version 21.2 entfernt werden. Die aufgelisteten Routen sind bereits seit der Version 20.2 als veraltet markiert.

- GET `{{url}}/Articles/Stock`
- GET `{{url}}/Resources`
- GET `{{url}}/Resources/{resourceId}`
- PUT `{{url}}/Resources/{resourceId}`

11.2.4 Veraltete Eigenschaften

Um die SelectLine API im Laufe der nächsten Jahre zu vereinheitlichen, können zukünftig ebenfalls Eigenschaften, der nach außen gelegten Objekte, als deprecated markiert und nach einem Jahr Vorlaufzeit entfernt werden.

11.2.5 Geänderte Routen

Die Routen aus der Kategorie ProductionOrders wurden dahingehend überarbeitet, dass nun allgemein bei Aufzählungen zwei Eigenschaften angeboten werden. Zum einen gibt es nun den *Aufzählungsnamen*, welcher den Wert aus der Datenbank bereitstellt. Zum anderen enthält *das Label des Aufzählungsnamens* eine englischsprachige, ausgeschriebene Bezeichnung. Diese kann als Identifier clientseitig verwendet werden. Für die Filterung können beide Eigenschaften genutzt werden.

Für zukünftige Versionen ist geplant alle Routen auf dieses Schema umzustellen, sodass sie nach und nach vereinheitlicht werden.

Technische Änderungen

11.2.6 Konfiguration der SelectLine API

Im Installationsverzeichnis der mobilen Anwendungen befindet sich in dem Ordner „Webapi“ eine Konfigurationsdatei (Web.config). Diese Datei enthält unter anderem Optionen zur Konfiguration der SelectLine API.

11.2.6.1 Authentifizierung

Eine dieser Optionen gibt an, wie lange der Login und die zur Verfügung stehende LoginId ihre Gültigkeit behält. Der Standard dieser Option beträgt 14 Tage. Der Wert und die Option sind in der Datei unter dem Schlüssel „LoginIdValidityPeriod“ zu finden. Die Angabe erfolgt, wie im Folgenden zu sehen:

```
value="{Tage} . {Stunden} : {Minuten} : {Sekunden}"
```

11.2.6.2 Kommunikation mit der SelectLine.Api.Backend.exe

Eine weitere Option ist unter dem Schlüssel „MillisecondsDelayOfCancellation“ zu finden. Diese Option gibt an, wie lange auf eine Antwort das SelectLine.Api.Backend gewartet werden soll. Es wird empfohlen, den Wert dieser Option nur zu konfigurieren, sofern viele Anfragen parallel ausgeführt werden sollen.

11.3 SelectLine MDE

Mit dieser Version wurde die Angular Version von SelectLine MDE von Version 7 auf Version 11 aktualisiert. Damit einhergehend erfolgte ein Wechsel von Bootstrap 3.4 auf Bootstrap 4.6. Diese Schritte waren notwendig, um die Anwendung, im punkto Erweiterbarkeit und Sicherheit weiterhin auf einem aktuellen Stand zu halten.

Bitte beachten Sie:

Die Validierung der Konfigurationsdatei wurde korrigiert. Es wird sich nun wieder strikt an das JSON-Datenformat gehalten und es werden keine Fehler mehr toleriert, die in den vorherigen Versionen unter Umständen nicht erkannt wurden. Deshalb kann es jetzt vorkommen, dass die Konfigurationsdatei nicht mehr geladen werden kann. Sie können die Korrektheit der JSON-Datei in diesen Fällen auf der folgenden Seite prüfen: www.jsonlint.com

11.4 SQL Server Login SLDMSAuth für DMS

Mit dieser Version haben Sie die Möglichkeit, das SelectLine DMS zu nutzen. Damit das DMS auf die Daten im SQL Server zugreifen kann, wird ein eigener Login „SLDMSAuth“ während der Reorganisation hierfür angelegt. Das Passwort dieses SQL Server Logins wird zufällig erstellt. Der Login hat lesenden Zugriff auf die **PASSWORT**-Tabelle der Daten-Datenbank sowie auf **KUNDEN**, **LIEFER**, **INTERESS**, **ART**, **MITARBW**, **WPROJEKT** und **RMAVORGANG** der Mandanten-Datenbank.

Technische Änderungen

11.5 Produktion

11.5.1 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Für das neue Feature der Produktion „Aufgelöste Fertigungslisten“ wurde in der Tabelle ‘PRODUKTIONSSCHRITT’ der SchrittTyp erweitert (,L’ – Auflösung) und neue Spalten hinzugefügt (UebergeordnetID, AufloesungFertArtikkelID, BedarfFaktor).

Ein Produktionsschritt vom Schritttyp ,L’ kennzeichnet eine Auflösung und dient als Container für die importierten Schritte der Ursprungsliste.

Das Feld ‘AufloesungFertArtikkelID’ verweist dabei auf die Spalte ‘ID’ des aufgelösten Fertigungsartikels in der gleichnamigen Tabelle.

Das Feld ‘UebergeordnetID’ ordnet die gesamte Liste der importierten Schritte dem Hauptschritt (Container) zu.

Die Spalte ‘BedarfFaktor’ enthält einen Berechnungsfaktor, der der Kalkulation und Planung in der Produktionssteuerung zugrunde liegt, ähnlich dem ‘MengenFaktor’ in der Tabelle ‘FERTIGUNGSAUFTRAG’.

11.5.2 GetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten

Die SQL-Funktion ,SL_fnGetFSLFertigungsRuestUndMaterialkosten‘ wurde entfernt. Sie wurde zusammengeführt mit ‘SL_fnGetFSLKalkulationspreisUndKosten’.

11.6 Digitale Belege

11.6.1 Dokumente in Datensicherung enthalten

Wenn der Scan-Pfad nicht angepasst wird, werden die digitalen Belege mit in die Mandantendatensicherung aufgenommen.

12 Version 20.3

12.1 Tabellenstruktur-Änderungen für die PC-Kasse

Durch die Erweiterung der Zahlarten an der PC-Kasse um OP-freie Zahlungen wird das Feld „PCKasseBar2“ in der Tabelle „Beleg“ für Beträge aus diesen Zahlungen wiederverwendet.

Die Spalte „Zahltyp“ in der Tabelle „KasZahl“ wird im Programm nicht mehr verwendet und in einer der nächsten Versionen entfernt.

Technische Änderungen

12.2 Tabellenstruktur Änderungen für Kostenrechnung

In den Tabellen

- „KAuszug“
- „KAuszugW“
- „Kontoauszugsposition“

wurden die Kosteninformationen „Kostenstelle und Kostenträger“ in die Tabelle „Kostenbasis“ verschoben. Ebenfalls wurde die Kostenschema-Spalte durch die Kostenaufteilung-ID-Spalte ersetzt. Die Informationen dazu befinden sich in der neuen Mandanten-Tabelle „Kostenaufteilung“.

Die Tabelle „ZLPosition“ wurde ebenfalls mit der Kostenaufteilung-ID Spalte erweitert.

Die Reorganisation migriert die Daten in die neue Struktur.

Die Tabelle „Kostenbasis“ wurde ebenfalls in den Mandanten verschoben und für die Programme Rechnungswesen, Warenwirtschaft und Kassenbuch bekanntgemacht.

Die Tabelle „Kontoauszugskosten“ wurde entfernt. Diese geht in der neuen Tabelle „Kostenaufteilung“ auf.

12.3 API

12.3.1 Entfernte Routen

Die Funktion „POST `{{url}}/Documents/{documentKey}/Positions`“ wurde mit der Version 20.3, wie bereits seit der Version 19.3 angekündigt, entfernt. Zum Anlegen von Belegpositionen gibt es für die verschiedenen Zeilentypen der Belegposition eigene Funktionen.

Die Funktion „POST `{{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions`“ zum Lagern manueller Lagerungspositionen war im Aufbau nicht korrekt, weshalb sie durch die Funktion „POST `{{url}}/ManualStorages/{documentNumber}/Positions/Store`“ ersetzt wurde.

12.3.2 API Standardwerte Vorgabe

Das Verhalten beim Einlesen der API Standardwerte hat sich verändert. Die API Standardwerte können mithilfe der Datei „api_standardwerte.json“ angepasst werden. Falls diese Datei nicht vorhanden war, wurden die Werte aus der bei jedem Setup mitgelieferten Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ gelesen. Dieses Verhalten wurde geändert. Die Datei „api_standardwerte_vorgabe.json“ dient nunmehr allein als Vorlage, wird aber nicht mehr ausgelesen, da die Standardwerte direkt im Quellcode hinterlegt wurden.

Technische Änderungen

13 Version 20.2

13.1 Tabellenstruktur-Änderungen „TouchKassenLagerung“

Durch die Erweiterung der Touchkasse 2 um die Möglichkeit der Belegübernahme wurde hier eine Zuordnung von mehreren Seriennummern pro Belegposition geschaffen. Aus diesem Grund wurden die Spalten „Typ“ und „SerieCharge“ aus der Tabelle „TouchKassenLagerung“ entfernt. Die verwendeten Serien-/Chargennummern wurden dabei in die Tabelle „SNInfo“ verschoben (Typ „B“ für das Parken von Bons und Typ „F“ für ausstehende Lagerungen an der Touchkasse 2).

13.2 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcen“

Wie zuvor angekündigt sind die Spalten „BasiskalenderID“, „FehltagelenderID“, „GesperrtVon“, „GesperrtAm“ und „Stoerung“ der Tabelle „Ressourcen“ umgezogen.

Als Teil der Mitarbeiterplanung wurden sie in die neue Tabelle „Produktion_Ressourcen“ verlagert.

Ergänzend zu den bisherigen Spalten sind „RessourcenTyp“ und „RessourcenID“ hinzugekommen. Eine Ressource ist fortan ein Betriebsmittel (RessourcenTyp 0) oder ein Mitarbeiter (RessourcenTyp 1). Das Feld „RessourcenID“ verweist bei Betriebsmitteln auf „Ressourcen.ID“ und bei Mitarbeitern auf „Mitarbw.Nr“.

Die Spalte „Stoerung“ wurde zudem in „NichtVerfuegbar“ umbenannt.

13.3 Tabellenstruktur-Änderungen „Produktionsschritt“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Produktionsschritt“ eine zusätzliche Spalte „MitMAZeitplanung“ bekommen.

13.4 Tabellenstruktur-Änderungen „Ressourcenkalendereinheit“

Als Teil der Mitarbeiterplanung hat die Tabelle „Ressourcenkalendereinheit“ eine zusätzliche Spalte „RessourceTyp“ bekommen. 0 steht dabei für ein Betriebsmittel, eine 1 für einen Mitarbeiter.

13.5 Tabellenstruktur-Änderungen „Arbeitspaket“

Die Spalten „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

13.6 Tabellenstruktur-Änderungen „Leistungseinheiten“

Die Spalten „ID“, „Masterauftrag“ und „MasterAuftragTyp“ wurden ersatzlos entfernt.

13.7 Tabellenstruktur-Änderungen „Kosten“

Die Spalte „Typ“ wurde in „Abschlussperiode“ umbenannt.

Die Spalten „SVerteilung“, „TVerteilung“ und „JVerteilung“ akzeptieren den Wert NULL nicht mehr.

Die Spalte „KRechnungsart“ wurde ersatzlos entfernt.

Technische Änderungen

13.8 API

13.8.1 Umbenennung von API Routen zu Ressourcen in Betriebsmittel

Die Routen, die das Lesen von Ressourcen und das Setzen einer Störung zu einer Ressource ermöglichen, wurden in der Version in Betriebsmittel umbenannt. Der Hintergrund ist die spätere Unterscheidung der Ressourcen in Betriebsmittel und Kompetenzgruppen. Dementsprechend ändern sich auch die Aufrufe der API. Folgende Routen zum Thema Ressourcen werden mit dieser Version als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt.

```
GET {{url}}/Resources
```

```
GET {{url}}/Resources/{resourceId}
```

```
PUT {{url}}/Resources/{resourceId}
```

Die neuen Routen sind:

```
GET {{url}}/OperatingResources
```

```
GET {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
```

```
PUT {{url}}/OperatingResources/{resourceId}
```

13.8.2 Aufteilung von API Routen zu Belegen und Manuellen Lagerungen

Es gibt über die API einen neuen Themenbereich für die manuellen Lagerungen, über die zukünftig alle Abfragen auszuführen sind.

```
{{url}}/ManualStorages
```

Die ursprünglichen Abfragen über den Themenbereich des Beleges sind mit dieser Version veraltet. Der Belegtyp „M“ für manuelle Lagerung wird in Zukunft unter dem Bereich der allgemeinen Belege nicht mehr unterstützt.

13.8.3 Erweiterung der API Route zur Artikelabfrage

Bei dem Lesen eines Artikels anhand einer Artikelnummer besteht nun die Möglichkeit, weitere Informationen abzurufen. Zur Auswahl stehen „Keine“, „Hat Artikel Zubehör?“, „Hat Artikel Zuschläge?“, „Artikelinformationen in Fremdsprachen“ und „Alles“.

```
{{url}}/Articles/{articleNumber}?additionalFields=3
```

Bisher wurden mit jeder Abfrage die Artikelinformationen in Fremdsprachen ausgelesen. Dies bleibt zunächst bestehen, wird aber in der Zukunft durch den Standard „Keine“ (additionalFields=0) ersetzt.

Technische Änderungen

13.8.4 Überarbeitete API Routen zur Bestandsabfrage

Die Route

```
GET {{url}}/Articles/Stock
```

liefert für Flächen- und Regalläger u. U. falsche Werte bei den reservierten Beständen. Diese Route wurde als veraltet markiert und in Zukunft nicht mehr unterstützt. Stattdessen gibt es 5 neue Routen für unterschiedliche Anwendungsfälle.

```
GET {{url}}/Articles/{ArticleNumber}/Stocks
```

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Artikel für alle Läger abgerufen werden.

```
GET {{url}}/Warehouses/Stocks
```

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Artikeln für alle Läger abgerufen werden.

```
GET {{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/Stocks
```

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lager für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände für das gesamte Lager je Artikel summiert.

```
GET {{url}}/Warehouses/{warehouseNumber}/StoragePlaces/Stocks
```

Über diese Route können Bestandsinformationen zu allen Lagerplätzen eines Lagers für alle Artikel abgerufen werden. Es werden die Bestände je Lagerplatz je Artikel summiert.

```
GET  
{{url}}/Warehouses/{WarehouseNumber}/StoragePlaces/{StoragePlaceIdentifier}/Stocks
```

Über diese Route können Bestandsinformationen zu einem Lagerplatz für alle Artikel abgerufen werden.

13.9 Konvertierung von Platzhaltern in E-Mailvorlagen

Die bisher für E-Mail und Serienmailvorlagen verwendeten Platzhalter werden durch eine Reorganisation aktualisiert und so für die Verwendung von Formeln vorbereitet.

Die Platzhalter ändern sich im Aufbau wie folgt:

Platzhaltername	Alt	Neu
Mitarbeitername	@1	@{{Systembenutzer}}
Anrede	@2	@{{Anrede}}
Briefanrede	@3	@{{Briefanrede}}
Titel	@4	@{{Titel}}
Vorname	@5	@{{Vorname}}
Name	@6	@{{Name}}
Firma	@7	@{{Firma}}
Zusatz	@8	@{{Zusatz}}
Zusatz2	@9	@{{Zusatz2}}

Technische Änderungen

14 Version 20.1

14.1 Lizenzen in der Datenbank

Mit dieser Version wurde die Lizenzierung überarbeitet. Die Lizenzen befinden sich nicht mehr im Daten-Verzeichnis, sondern werden in der „LizenzDaten“-Tabelle verwaltet.

Beim Programmupdate wird mithilfe der alten *.liz-Dateien automatisch versucht, den passenden LizenzKey zu ermitteln. Ist dies erfolgreich, werden die Dateien in „*.lizbak“ umbenannt.

14.2 Anpassungen Toolboxrechte

Infolge der neuen Lizenzierung ist es möglich, die Toolboxrechte je Programm (Wawi, Rewe, LohnCH) zu vergeben. Die Spalte „ToolboxMode“ in der „PASSWORT“-Tabelle (SL_Daten) entfällt daher, stattdessen werden diese Einstellungen je Programm nun über XML in der existierenden Spalte „Rechte“ abgebildet. Die Migration erfolgt automatisch bei der Reorganisation und übernimmt den alten Wert für alle Programme (Wawi und Rewe, zusätzlich LohnCH für Schweizer Installationen).

14.3 Modulrechte programmübergreifend

In der Rechteverwaltung können Zugriffsrechte für Module nun programmübergreifend festgelegt werden. So können Sie beispielsweise auch in der Rechteverwaltung im SelectLine Rechnungswesen das CRM Modul der Warenwirtschaft für einen Benutzer sperren und auch freigeben.

14.4 Docuvita Objektkennung enthält Versions Id

Um die eindeutige Identifikation eines Dokuments zu gewährleisten, wurde die Objektkennung erweitert. Diese besteht nun aus Dokument Id und Versions Id.

14.5 ELO – Neue JavaScripte

Die Recherche für ELO wurde auch auf JavaScript umgestellt. Um die ELO-Schnittstelle weiter nutzen zu können, müssen Sie die Skripte über die Mandanteneinstellungen aktualisieren.

14.6 Tabellenstruktur-Änderung zum RMA-Status

Der Status des RMA-Vorgangs wird nicht länger in seiner ursprünglichen Form in der Tabelle „RMAVORGANG“ festgehalten. Das Feld „Status“ gibt nun den „Erledigt“-Status des RMA-Vorgangs wieder, welcher „0“ (Offen) oder „1“ (Erledigt) sein kann.

In diesem Zuge bezieht sich die Status-Auswahl in den RMA-Auswertungen nicht länger auf den Status des RMA-Vorgangs sondern auf den Status der Positionen. Artikel- und Kundenhistorie zeigen nun ebenso den jeweiligen Positionsstatus an.

14.7 Gutscheinverknüpfung geändert

Die Verknüpfung von Kassenbelegen zu Gutscheinen erfolgt nicht mehr über das Tabellenfeld „FreierText1“ in den Belegpositionen. Um sicherzustellen, dass immer korrekte Daten für die

Technische Änderungen

einheitliche digitale Schnittstelle (EDS) zur Verfügung stehen, wird die Verknüpfung nun über die neue Tabelle „GSchein“ hergestellt.

14.8 Stornieren von Kassenbelegen

Für die Verknüpfung vom Originalbeleg zum Stornobeleg wurde eine neue Tabelle „STORNOLINK“ ergänzt. Sie beinhaltet in der Spalte „StornoBelegID“ den Originalbeleg (welcher storniert wurde) und in der Spalte „BelegID“ den Beleg, über den storniert wurde.